



Garmisch-Partenkirchen, den 19. November 2018

Pressemitteilung

Ausstellung über den 1. Weltkrieg im Landratsamt eröffnet **Bis zum 29. November ist die Ausstellung „14/18 – mitten in Europa“ im Foyer des Landratsamtes zu sehen**

Das Jahr 2018 steht im Zeichen des Gedenkens an das Ende des 1. Weltkrieges vor 100 Jahren. Am 11. November 1918 wurde nach vier grauenvollen Kriegsjahren mit über 17 Millionen Todesopfern – 10 Millionen gefallener Soldaten und 7 Millionen Zivilisten – der Waffenstillstand unterzeichnet. Gegen das Vergessen und in Gedenken an die Opfer des ersten industriell geführten Krieges der Menschheitsgeschichte wurde heute die Wanderausstellung <14/18 – mitten in Europa. Die „Urkatastrophe“ des Ersten Weltkrieges und ihre Folgen für das 21. Jahrhundert> im Foyer des Landratsamtes Garmisch-Partenkirchen eröffnet. Die Ausstellung zeigt sehr anschaulich, wozu Nationalismus führen kann und welche Auswirkungen der Krieg hat: Auf die Soldaten, auf die Zivilbevölkerung, auf ganze Staatsgebilde und die Zukunft. „Der 1. Weltkrieg war nicht unvermeidbar, doch der starke Nationalismus zu jener Zeit hat mit dazu beigetragen, dass die Staaten schlafwandlerisch in den Krieg gezogen sind. Dieser Krieg entwickelte sich zur Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts mit Auswirkungen bis in unsere Zeit und leider wohl auch noch darüber hinaus. Diese Ausstellung veranschaulicht das und trägt zur Notwendigen Erinnerung an den 1. Weltkrieg und seine Folgen bei“, betont Landrat Anton Speer in seiner Eröffnungsrede. Die Ausstellung des Volksbunds Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. ist noch bis einschließlich 29. November 2018 im Foyer des Landratsamtes Garmisch-Partenkirchen zu den üblichen Öffnungszeiten zu sehen.



Landratsamt Garmisch-Partenkirchen, Büro des Landrats – Öffentlichkeitsarbeit, Olympiastraße 10, 82467 Garmisch-Partenkirchen
Ihr Ansprechpartner:

Stephan Scharf, Tel.: 08821/751-282, Fax: 08821/751-8 408, E-Mail: Stephan.Scharf@LRA-GAP.de, presse@LRA-GAP.de